

Notizen

**Schlafstörungen bei Älteren**  
**Tübingen.** In der Tagesklinik für Ältere geht es am morgigen Mittwoch, 24. Juli, um 14.30 Uhr um den „Schlaf und seine Störungen bei älteren Menschen“. Dr. Marvin Metzner, Assistenzarzt in der Tagesklinik, spricht über gestörte Schlaf und die Behandlung. Die Tagesklinik für Ältere ist im neuen Gebäude der Psychiatrischen Uniklinik, Calwerstraße 14, und ist mit Stadtbuss-Linie 5 zu erreichen.

**Schwof im Hof**  
**Tübingen.** Gemeinsam schwofen und feiern unter freiem Himmel steht auf dem Programmplan des Open-Airs am Mittwoch, 24. Juli, ab 20 Uhr um den Turm der Eberhardskirche in der Eugenstraße. Gefeierte wird zur Musik von drei Bands aus dem Jamclub: Frau Wilhelm, Caramel Project und JPark.

**Boule auf dem Quartiersplatz**  
**Tübingen.** Die Stadtteil-Initiative „Im Schönblick“ lädt auf Donnerstag, 25. Juli, ab 19.30 Uhr ein zum Boule-Spiel auf dem Quartiersplatz Corrensstraße. Dabei soll auch das Stadtteil-Grillfest besprochen werden, das am Samstag, 14. September, an gleicher Stelle stattfinden soll.

**VHS mit Ferien-Öffnungszeiten**  
**Tübingen.** In den Sommerferien, die am Montag, 29. Juli, beginnen, hat das Sekretariat der Tübinger Volkshochschule, Katharinenstraße 18, geänderte Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr.

**Letzte Chance zur Filmwahl**

**Sommernachtskino** Heute endet die Abstimmung zum TAGBLATT-Wunschfilm.

**Tübingen.** Im Tübinger Schlachthof gibt es seit vergangener Woche wieder täglich großes Kino unter freiem Himmel. Welcher Film dort am Sonntagabend, 28. Juli, auf die Leinwand kommt, entscheiden TAGBLATT-Leserinnen und -Leser unter tagblatt.de/wunschfilm.

Zur Auswahl stehen die Filme **Stan & Olli** über die 1953er Bühnentour des legendäre Komiker-Duo Stan Laurel und Oliver Hardy durch Großbritannien;

**Werk ohne Autor** über den jungen Künstler Kurt Barnert, der nach seiner Flucht aus der DDR in die Bundesrepublik von Erinnerungen geplagt wird;

**Trautmann** über einen deutschen Kriegsgefangenen, der in England Karriere als Fußballtorwart macht; **Weil Du nur einmal lebst** über die Laune-der-Natour-Tournee der Punkrock-Band Die Toten Hosen.

Die Online-Abstimmung endet am heutigen Dienstag um 16 Uhr. Unter den Teilnehmern verlosen wir zehnmal zwei Eintrittskarten für den TAGBLATT-Wunschfilm sowie einen Kinoabend mit 25 Freunden (freie Filmwahl). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**In Feierlaune rund ums Rathaus**

**Dorffest** Die Bühler hatten am Wochenende Glück mit dem Wetter und viele Gäste. Gefeierte wurde mit gutem Essen und bei bester Stimmung. *Von Werner Bauknecht*

**W**ann gibt es das schon mal - die Bühler Ortsdurchfahrt, die Eugen-Bolz-Straße, wird zum Kinderspielplatz. Klar, Dorffest ist, dann geht das schon mal. Da wurde mit Pedalos Rennerles gespielt, und daneben gab es eine Rollrutsche, bei der die Kleinen Schlange stehen mussten. Umgeleitet wurde durch den Ort. Dabei hat das Fest mit einem Riesenknall begonnen: Die Schützen-gilde des Fleckens hatte den Fassanstich des gerade wiedergewählten Ortsvorstehers Gerhard Neth auf dem Rathausplatz mit Böllerschüssen begleitet.

Gleich der Auftakt zum Fest kam exotisch daher. Denn die Tanzgruppe „Mona's oriental roses“ eröffnete mit einem orientalischen Tanz. Direkt danach konnten die Gäste sich am Weinbrunnen oder an der Cocktailbar erfrischen von der schwülen Hitze. An der Bar konnte man wählen zwischen einem Hugo, Campari Amalfi, einem Aperol Sprizz oder einem Mojito Berry. „Die Bar gab es auch im letzten Jahr schon“, sagt Lena Kitz aus Tübingen, „des-halb sind wir extra hergeradelt“.

Der Samstagabend brachte danach launige Mucke mit der Band Gutenacht aus Tübingen. „Sie haben letztes Jahr beim Sommer-Le-seabend in Kilchberg gespielt“, so Neth zur Einführung, „und sie haben uns so gefallen, dass wir sie gleich zu uns eingeladen haben“. Wolf Abromeit und Frank Bierl bedienten die Singer-Songwriter



Wolf Abromeit und Frank Bierl machten am Samstagabend in Bühl Musik.

Bild: Werner Bauknecht

und die Rockszene mit Songs der Woodstock-Generation von Neil Young oder Stephen Stills. Schön gespielt die Lieder mit vor allem perfektem Harmoniegesang.

Gastronomisch ließen die Bühler sich nicht lumpen. Sogar einen Pizzaoften hatten sie hergekarrt. Neben Pizza gab es Wilde Kartoffeln oder Currywurst. Am Sonntag boten die Bühler Vereine auch Zigeunerbraten, Forelle oder Brotknöpfle an - alles mit Kartoffelsalat. Der Sport- und der Gesangsverein bewirteten.

Das begann am Sonntag schon mit dem Frühschoppen, musikalisch untermalt vom Bühler Musikverein. Kaffee und Kuchen wurden im Alten Rathaus vom Frauenbund serviert. Die Tanzgruppen „Little Monsters“ und die „XXS Group“ aus Ohmenhausen sorgen um 13 Uhr für Unterhaltung, ehe die Singpatzen und die Singbande des Gesangsvereins Bühl ihr aktuelles Repertoire hören ließ. Im Anschluss zeigte die Jugendfeuerwehr Bühl, wie man einen Brand löscht.

Der alljährliche Höhepunkt des Fests, das auch am Sonntag bestens besucht war, folgte am Nachmittag: das Schaltkarrenrennen. Es geht dabei darum, möglichst viel vom Inhalt einer mit Wasser gefüllten Milchkanne durch den Schaltkarrenparcours ins Ziel zu retten. Mit den Schlepperfreunden gab es Traktor-Rundfahrten durch Bühl, und auch der traditionelle Flohmarkt öffnete am Sonntag. Die Neckar-Music-Band beschloss das Bühler Dorffest musikalisch.

**Schadvirus aus dem Darknet**

**Cyber-Kriminalität** Mit der Verschlüsselung von Firmendaten erpressen Hacker Lösegeld.

**Tübingen.** Nicht nur große, auch viele mittelständische Firmen und öffentliche Einrichtungen werden derzeit Opfer von Hackerangriffen. Das SCHWÄBISCHE TAGBLATT befragte Sebastian Schreiber, den Chef des Tübinger IT-Sicherheits-Unternehmens SySS, wie sich Firmen schützen können und wie die Chancen stehen, die Täter zu finden.

**Wie gehen diese Hacker vor?** Da gibt es derzeit eine Trendwende: Früher haben Hacker wie mit einer Schrotflinte Tausende von E-Mails mit Schadsoftware verschickt und geschaut, wen sie damit erwischen. Sie haben dann von jedem das gleiche Lösegeld verlangt, egal ob es sich um einen Privatmann oder einen Dax-Konzern handelte. Heute gehen sie sehr gezielt und geplant vor.

**Wie viele Unternehmen sind betroffen?** Die allermeisten gehen nicht an die Öffentlichkeit, wenn sie gehackt werden. Zu jedem gehackten Unternehmen, von dem die Öffentlichkeit erfährt, gibt es



Sebastian Schreiber Archivbild: SySS

20, von denen niemand etwas erfährt.

**Wie kann ein Unternehmen sich vor solchen Angriffen schützen?**

Das geht nie zu hundert Prozent. Es gibt immer ein Restrisiko. Das ist, wie wenn Sie fragen: Kann ich mich vor Krankheit schützen? Da wird man Ihnen sagen, dass Sie sich gesund ernähren, nicht rauchen, ausreichend schlafen und

möglichst nicht mehr als 14 Stunden am Tag arbeiten sollen. Aber vollständige Sicherheit gibt es nicht. Was Sie tun können ist, in Ihrem Unternehmen die Systeme zu pflegen, in die Wertigkeit zu investieren und gute IT-Mitarbeiter zu engagieren. Entscheidend ist der Maßnahmen-Mix.

**Wie groß sind die Chancen, Täter aufzuspüren?**

Nicht sehr groß. Und ob die Hacker jetzt in Russland sitzen, in China oder in Hessen, darüber wird natürlich in den Medien und auch in den SySS-Cafeterien viel geredet. Aber das ist etwas für Spekulanten. Dann entdeckt jemand mal kyrillische Zeichen im Quellcode oder Spuren, die auf einen Lieferanten in London hindeuten. Aber digitale Spuren können auch absichtlich gelegt worden sein. Außerdem gibt es die Software-Module, die man für einen solchen Hack braucht, mittlerweile relativ einfach im Darknet zu kaufen. Da muss man nicht mal programmieren können und es ist für jedes Budget etwas da-

bei: von einer Million Euro für einen Schadvirus bis zu 5 Euro für ein Facebook-Passwort.

**Das gängige Muster ist heute ja: Die Hacker verschlüsseln die Daten der Firmen und verlangen ein Lösegeld für den Verschlüsselungscode. Manche bezahlen dann lieber 100 000 Euro Lösegeld, als einen Schaden in Millionenhöhe zu haben. Was würden Sie raten?**

Sie müssen immer bedenken: Wenn Sie Lösegeld bezahlen, unterstützen Sie eine kriminelle Organisation. Nach der Hacker-erpressung, die die Stadt Baltimore im Juni für Wochen lahmlegte, haben sich in den USA Bürgermeister zusammenschlossen und vereinbart, kein Lösegeld an Hacker zu zahlen.

**Dürften öffentliche Einrichtungen wie Stadtverwaltungen oder Krankenhäuser das denn überhaupt tun?**

Not kennt kein Gebot. Und glauben Sie mir: Es zahlen regelmäßig öffentliche Instanzen Lösegelder, um ihre Daten zurückzuerhalten. *Angelika Bachmann*

Die Kreisecke

**Wolfram Schillinger**  
 Kreistagsmitglied der AfD



**Transparenz und Sparsamkeit**

**Zuallererst** möchten wir unseren Wählern danken, die uns die Möglichkeit gegeben haben, im Kreistag als eine zuverlässige Stimme der Vernunft für sie da zu sein. Wir von der AfD werden mit zwei Kreisräten für ihre Interessen streiten.

Am morgigen Mittwoch wird die konstituierende Sitzung des Kreistages stattfinden. Als Neulinge sind wir in den Themen natürlicherweise noch nicht eingearbeitet. Für die kommenden fünf Jahre versprechen wir aber: höchstmögliche Transparenz: Lobbygruppen haben bei uns keine Chance

sparsamer Umgang mit den Steuergeldern: Ausgaben werden auf ihren Nutzen bewertet und nicht aufgrund von Schönwetterparolen oder ideologischen Vorgaben

klare Absage an Enteignungen oder ähnliche sozialistische Experimente. Der Staat versagt als wirtschaftlicher Akteur in erschreckender Regelmäßigkeit

sparsamer Umgang mit den Ressourcen: Selbstverständlich sind auch wir von der AfD für einen möglichst sparsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die aktuelle Weltuntergangsrhetorik löst aber keine Probleme, sondern schürt nur Ängste und spaltet die Gesellschaft. Abschließend sei erwähnt, daß uns die Gleichberechtigung aller Geschlechter eine Selbstverständlichkeit ist. Aus diesem Grund verwenden wir auch das generische Maskulinum, das als grammatikalisches Geschlecht sämtliche Möglichkeiten vereint.

Haben Sie Fragen, kontaktieren Sie uns gerne. *Privatbild*

**Hier schreiben die Fraktionen** des Tübinger Kreistags und Vertreter des Landratsamts im wöchentlichen Wechsel.

**Sturz von Pedelec: Frau schwer verletzt**

**Tübingen.** Eine 38-jährige Fahrradfahrerin ist beim Sturz von ihrem Pedelec am Montagvormittag im Tübinger Fahrrad-tunnel schwer verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, fuhr die Frau gegen 10.50 Uhr durch den Schlossbergtunnel stadtauswärts in Richtung Neckarhalde. Am Ende der Unterführung überbremste sie ihr Pedelec, flog daraufhin über den Lenker und stürzte auf die Straße. Mit dem Rettungswagen wurde die 38-Jährige mit schweren Verletzungen in die Klinik gebracht.

Ihre Anzeige - **Starke Wirkung**

Nähere Infos erhalten Sie unter **0 70 71/93 41 91**

**DAS WETTER HEUTE, DIENSTAG, 23. JULI 2019**

Sonnenaufgang: 5.46 Uhr  
 Sonnenuntergang: 21.13 Uhr

**DAS WETTER GESTERN**

Höchste Temp.	31.7 °C
Niedrigste Temp.	15.4 °C
Niederschlagsmenge	0.0 l/m²
Windgeschwindigkeit	6.8 km/h
Ozon (O <sub>3</sub> )	110 µg/m³

**MONDPHASEN**

Di. 16. 7.	Do. 25. 7.	Do. 1. 8.	Mi. 7. 8.
------------	------------	-----------	-----------

Die Temperaturwerte in Grad Celsius sowie der Ozon-Höchstwert werden in einem Zeitraum von 24 Stunden (vorgestern 16 Uhr bis gestern 16 Uhr) ermittelt. Der Ozon-Grenzwert liegt bei 180µg/m³.

**Urban Self-Catering am Haagtorplatz.**

*Bild: Vincent Meissner*